

## ABSCHNITT 3

## KONVERGENZ DES ITERATIONSVERFAHRENS ZUR BESTIMMUNG DES INSTANZENSYSTEMS

## §5 Konvergenz-Nachweis

Zuletzt wende ich mich dem dritten Defizit des Protosystems<sup>1</sup>. Ich zeige, dass das Iterationsverfahren zur Bestimmung der Instanzenstruktur konvergiert, d.h. nicht ins Infinite ausufert, sondern begrenzt ist.

Dazu gehe ich aus von der Definition des Bestimmtheitsgrads  $BG(n)$  in §2, Formel (2.5):

$$BG(n) = 1 - d(n) = 1 - 2^{-n}.$$

Zu Beginn der Iteration, auf Bestimmungs-Stufe  $n=0$  ist  $BG = 1 - 2^0 = 1 - 1 = 0$ . Auf der ersten Bestimmungs-Stufe (Entfaltungs-Stufe),  $n=1$ , d.h. nach dem ersten Bestimmungs-Schritt ist  $BG(1) = 1 - 2^{-1} = 1 - 1/2 = 0.5$ . Weiter, für  $n=2$ :  $BG = 1 - 2^{-2} = 1 - 1/4 = 3/4 = 0.75$ ; für  $n=3$ :  $BG = 1 - 2^{-3} = 1 - 1/8 = 7/8 = 0.875$ ; usw. Mit jedem Bestimmungs-Schritt nimmt  $d(n)$  um den Faktor 0.5 ab und  $BG$  Formel (2.5) entsprechend zu. Als Grenzwert ergibt sich

$$\lim_{n \rightarrow \infty} BG = 1,$$

d.h. der Bestimmtheitsgrad konvergiert für ständig weitergeführte Iteration gegen den Wert 1, bei dem die Momenten-Gesamtheit von  $BF(fSG)$ , und damit der Ausdruck  $fSG$  selbst, vollständig bestimmt sind. Beim Begriff 'Vollständigkeit' ist freilich das in Kapitel 1, Abschnitt 4 angedeutete metaphysisch-ontologische Ausschliessungs-Prinzip zu beachten, wonach bei Fokussierung auf vollständige Bestimmtheit, d.h. auf das Instanzen-System, die ursprüngliche Vorstellung sich gänzlich verdunkelt, sodass man in gewissem Sinn sagen kann: Die Vorstellung  $fSG$ , als solche, lässt sich gar nicht bestimmen; denn im mentalen Prozess des Bestimmens wird die intuitive, opake Vorstellung zum diskursiven transparenten System und damit zu etwas ganz Anderem. Die Vermutung, dass dies ein allgemein gültiger Sachverhalt sei, ist Kern des in Kapitel 1, §10 gestreiften metaphysischen Ausschliessungsprinzips.

Der erste Teil des Kapitels, die Bestimmung der Struktur des Systems  $\Sigma(fSG)$  des finiten Seins-ganzen, alias Daseins-Ganzen, ist mit dem Konvergenznachweis für das iterative Entfaltungs-Verfahren Augustinischer Ausdrücke abgeschlossen. Bevor ich zum dritten Kapitel und damit zur Deutung der Instanzen in umgangssprachlichen Allgemein-Ausdrücken übergehe, analysiere ich in einem zweiten Teil des Kapitels die nun fertig vorliegende abstrakte Systemstruktur.

\* \* \*

<sup>1</sup> Wie eingeführt in Kapitel 1